

zum SFB-Ausschuss am 05.07.2018, TOP 6

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 29.06.2018

Az.

Zuständig: Christian Salberg, ☎ 08092 823 303

### **Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

SFB-Ausschuss am 05.07.2018, Ö

### **Kurzzeit- und Verhinderungspflege; Errichtung ausreichender Plätze; Antrag der Fraktion CSU-FDP vom 15.06.2018**

ANLAGE\_01\_CSU-FDP-Antrag Kurzzeitpflege 15\_06\_2018

#### **Sitzungsvorlage 2018/3179**

#### **I. Sachverhalt:**

Die CSU-FDP-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 15.06.2018 die Verwaltung, den sich abzeichnenden Prozess zur Einrichtung und Sicherung von Kurzzeitpflegeplätzen im Landkreis Ebersberg durch folgende Schritte aktiv anzugehen:

- den Bedarf an Kurzzeitpflegeplätzen zusammen mit den im Landkreis Ebersberg tätigen freigemeinnützigen und privaten Trägern zu ermitteln,
- ein dauerhaft gesichertes Kurzzeitpflegemodell für den Landkreis Ebersberg zu erarbeiten und
- dieses mit Priorität als wesentliches Element in die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> des Landkreises zu implementieren.

Der aktuelle Sachstand sowie die Begründung können dem als Anlage 1 beigefügten Antrag entnommen werden.

Zu den Inhalten des Antrags nimmt das Team Demografie wie folgt Stellung:

Grundsätzlich ist den inhaltlichen Forderungen des Antrags zuzustimmen. Es ist sinnvoll, dass im Vorfeld der Implementierung neuer Modelle der Bedarf im Landkreis Ebersberg ermittelt wird.

Der Landkreis Ebersberg ist seit 2015 Modelllandkreis für die integrierte Sozialplanung und beschäftigt mit Frau Adeline Frenzel eine Sozial- und Bildungsplanerin in Vollzeit. Ihre Aufgabe besteht u.a. in der Durchführung, Koordination und Auswertung sozialwissenschaftlicher Untersuchungen, Analysen und Gutachten. Die hieraus gewonnenen empirischen Ergebnisse sollen die Politik bei der Entscheidungsfindung unterstützen.

Nachdem der beschlossene Umsetzungsplan für das Demografiekonzept ohnehin die Pflegebedarfsplanung für das Jahr 2020 vorsieht und dabei auch die Bedarfsermittlung an Kurzzeit- und Verhinderungspflegeplätzen beinhaltet, kann das Thema zeitlich vorverlegt werden.

Die Pflegebedarfsplanung erfordert allerdings auch die Beteiligung der Seniorenbeauftragten, so dass, im Falle einer sofortigen Durchführung des Antrags, sowohl der Umsetzungszeitplan des Demografiekonzeptes für die Sozialplanerin als auch für die Seniorenbeauftragte angepasst werden muss.

Die Verwaltung schlägt daher vor, zwei Projekte der Sozialplanerin (Armutserhebung und Bericht zur frühkindlichen Bildung) sowie ein Projekt der Seniorenbeauftragten (Beteiligung an den Seniorementagen) auf das Jahr 2020 zu verschieben, um im Gegenzug die Pflegebedarfsplanung mit besonderem Fokus auf die Einrichtung von Kurzzeit- und Verhinderungspflegeplätzen bis zum Jahr 2019 final abschließen zu können.

Durch die Prioritätenverschiebung kann es zu Verzögerungen der vom SFB-Ausschuss in seiner Sitzung am 29.03.2017 beschlossenen Zeitschiene kommen mit der Folge, dass das Projekt Armutserhebung und der Bericht zur frühkindlichen Bildung weiter nach hinten rücken. Gleiches gilt möglicherweise für die Beteiligung der Seniorenbeauftragten an den Seniorementagen.

#### **Auswirkung auf Haushalt:**

Die Kosten für die Pflegebedarfsplanung in Höhe von 5.000,- € sind ein Jahr früher als geplant im Haushalt zu berücksichtigen.

## **II. Beschlussvorschlag:**

**Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

- 1. Dem Antrag der CSU-FDP-Fraktion vom 15.06.2018 zur Errichtung und Sicherung von Kurzzeit- und Verhinderungspflegeplätzen wird zugestimmt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bedarf an Kurzzeit- und Verhinderungspflegeplätzen im Landkreis Ebersberg zu ermitteln.**
- 3. Das Thema Kurzzeit- und Verhinderungspflege wird im Rahmen des Runden Tisches Pflegeheime am 24.09.2018 thematisiert. Dort sind alle freigemeinnützigen und privaten Träger vertreten.**
- 4. Dem SFB-Ausschuss wird in seiner Sitzung am 02.10.2018 über das Ergebnis aus dem runden Tisch zum Thema Kurzzeit- und Verhinderungspflege berichtet.**

gez.

Christian Salberg